Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09262225

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Karl-Härting-Straße 18

Gem. * Fl-stck. * Flur Stünz * 43/e

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Klinkerfassade, Stuck im Eingangsbereich, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

In geschlossener Zeilenbebauung präsentiert sich ein zwischen Juni und November 1898 errichteter Historismusbau mit vier Geschossen. Für die Finanzierung und Ausführung ist der Maurer Emil Nöllner auch Stünz belegt, bezüglich der notwendigen Planzeichnungen der Architekt Richard Sachse. Der Entwurf zeigt jeweils drei Logis in den Etagen sowie im Parterre zwei Wohnungen, wobei die links des Hauseingangs eingerichtete Mietsache auch einen Laden beinhaltete. Auf dem rückwärtigen Grundstück entstand zunächst ein übliches Waschhausgebäude und 1900/1901 der Anbau für eine Schweineschlächterei auf Initiative der Grundstücksbesitzerin Melanny Bertha Ringel geb. Geyer. Später kamen ein Werkstellengebäude, eine eingeschossige Tischlerwerkstatt, im Jahr 1933 ein Anbau an das südliche Seitengebäude hinzu. 1957 wurde durch den VEB Haus- und Grundbesitz 3. Bezirk der Antrag zur Generalüberholung gestellt und vom Antragsteller die selbst gefertigten Planunterlagen beigefügt. Neu verputzt wurde die Hoffront sowie der Erdgeschossbereich unter Wegfall der Quadermarkierung. Weiterhin erfolgten der Umbau des Ladens zu Wohnraum im Jahr 1958 sowie 1961 ein Abbruch der Nebengebäude im Hof - das Waschhaus ausgenommen. Auch nach Sanierung steht das Parterre heute leider glatt verputzt zwischen Klinkersockel und den mit rot- und orangefarbenen Klinkerblendern versehenen Obergeschossen. Diese wirken durch hellfarbene Gliederungs- und Schmuckelemente. Aufwendige Fensterverdachungen der beiden seitlichen Achsen im 1. und 2. Obergeschoss fallen ins Auge, ebenso die eng gereihten kraftvollen Stuckkonsolen unter dem Traufkasten. Drei profilierte Gesimse und ein deutsches Band brechen die starke Vertikaltendenz der achtachsigen Hausfassade im Stil des Historismus. Der Buchstabe "N" in den beiden Kartuschen steht für den Bauherrn von 1898, Emil Nöllner. Für das Gebäude ist eine baugeschichtliche und eine ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung zu konstatieren.
LfD/2024

Datierung 1898 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09262225 B**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.